

# Zur Wirtschaftslage

Autor(en): **Tschumi, H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **37 (1921)**

Heft 7

PDF erstellt am: **17.09.2024**

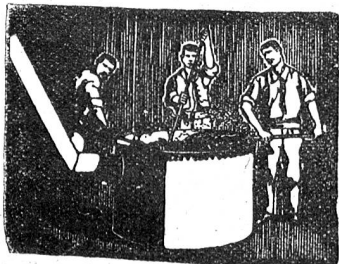
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-581229>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Brückenisolierungen - Asphaltarbeiten aller Art

## Flache Bedachungen

erstellen

500

### Gysel & Cie., Asphaltfabrik Käpfnach A.-G., Horgen

Telephon 24

Telegramme: Asphalt Horgen

Senkungen über oder neben einem Graben erst nach 3, 5 oder sogar erst nach 10 Jahren.

Rohrbrüche können auch verursacht werden durch zu hoch stehende Unterflurhydranten, Schiebern usw. Wenn die Obertheile solcher Anlagen durch Wagen auf die Untertheile (Schutzrohre bei den Schiebern, Steigrohre bei den Hydranten) gedrückt werden. Namentlich aber bewirken unrichtige Auflage von Gussleitungen auf Steinen, Fels, Mauerwerk sehr oft Rohrbrüche. Früher glaubte man, durch möglichst harte Auflagen, beidseitig von Rohrgräben, das richtige Vorbeugungsmittel gefunden zu haben. Wenn sich aber der Dolen- oder Rabelgraben nachträglich senkte und die beidseitigen Rohrunterlagen unverrückbar blieben, trat meistens ein Rohrbruch ein.

Alle Rohrbrüche zu verhüten, wird kaum gelingen; aber man kann die Zahl herabmindern durch eine Reihe praktischer Vorkehrungen: Parallel verlaufende Rohrgräben mit genügendem (wenn möglich 2 m) Abstand; Kreuzungen von Wasserleitungen und Dolen, Haupt- und Zuleitungen, sind möglichst zu vermeiden; sorgfältige Einfüllung des Rohrgrabens; keine feste Einmauerung von Röhren in Fundamente, Grundmauern, sondern zwischen Rohr und Mauerwerk einige Zentimeter Spielraum, der mit Asphaltkitt oder anderem weichem Stoff ausgefüllt wird; in nicht standfestem Gelände (z. B. über Auffüllungen, torfigem oder lehmigem Untergrund) verwende man Gussrohre mit beweglichen Muffen oder, wo die Einwirkungen des Untergrundes nicht dagegen sprechen, schmiedeiserne Rohre. Daß Lehm und Schlacken die schmiedeisernen Leitungen verhältnismäßig rasch zerstören, wird leider an vielen Orten zu wenig beachtet.

Die Feststellung von Wasserverlusten ist in reich verzweigten Netzen keine einfache Sache, kann aber nach und nach von Personal, dem ein gewisser Spürsinn zu eigen ist, sicher gelernt werden. Vor allem wird man die Anlage von Zeit zu Zeit systematisch abhören, insbesondere zur Nachtzeit umfassende Prüfungen vornehmen, nötigenfalls Zwischenmesser einbauen. Das für die regelmäßige Ableseung der Wassermesser bezeichnete Personal soll angelehrt werden, auch vom Innern der Häuser aus solch verdächtigen Geräuschen nachzugehen, sie zum mindesten am rechten Ort melden. Nicht jeder ist geeignet, solche Wasserverluste aufzuspüren; es braucht hierfür eine besondere Anlage und vor allem eine lange Erfahrung im Betrieb von Wasserwerken. Oft macht man die Beobachtung, daß für solche Experten und Gutachten Fachleute beigezogen werden, die noch gar nie ein Wasserwerk oder eine Wasserversorgung betrieben haben. Weil auch auf diesem Gebiet die Erfahrung die beste Lehrmeisterin ist, sollte man das Augenmerk eher auf einen schon länger im Betrieb tätigen und dabei „findigen“ Mann richten. Den Erbauern von Wasserwerken und Wasserversorgungen soll damit auf ihren Gebieten kein Abbruch getan werden; nach dieser Hinsicht können ja die Betriebsleiter von ihnen immer wieder lernen.

Da die Wasserverluste bei den Wasserwerken finanziell einen bedeutenden Ausschlag geben, erwarten wir gerne eine rege Aussprache über diese Angelegenheit. Die Techniker sind vielfach etwas zugeknüpft mit ihren Mitteilungen oder nehmen sich nicht die Mühe, ihre besonderen, manchmal abweichenden Beobachtungen und Anordnungen durch eine Fachzeitschrift bekannt zu geben; es würde aber allen und der Allgemeinheit zum Vorteil dienen, wenn auch über solche Fachfragen ein reger Meinungsantausch einsetzte. Nur aus der Gegenüberstellung aller Beobachtungen, aller Vor- und Nachteile lernt man die für die örtlichen Verhältnisse besten Vorkehrungen und Maßnahmen kennen.

## Zur Wirtschaftslage.

(Umfrage des Schweizerwoche-Verbandes.)

Eine Befundung und ruhige Entwicklung des schweizerischen Wirtschaftslebens wird erfolgen:

1. Wenn man der Freiwirtschaft wieder mehr intellektuelle Kräfte zuführt und die falsche Vorstellung aufgibt, daß eine gesicherte Lebensstellung nur in den liberalen Berufen und der Anklammerung an den Staat zu erreichen sei;
2. wenn das Erwerbsleben mehr von der Liebe zur Arbeit und der Freude an der Schaffung hochwertiger Produkte und weniger von materialistischem Geiste geleitet wird;



### UNION AKTIENGESELLSCHAFT BIEL

Erste schweizerische Fabrik für elektrisch geschweißte Ketten  
FABRIK IN METT

#### Ketten aller Art für industrielle Zwecke

Kalibrierte Kran- und Flaschenzugketten,  
Kurzgliedrige Lastketten für Giessereien etc.  
Spezial-Ketten für Elevatoren, Eisenbahn-Bindketten,  
Norkupplungsketten, Schiffsketten, Gerüstketten, Pflugketten,  
Gleitschutzketten für Automobile etc.  
Grösste Leistungsfähigkeit · Eigene Prüfungsmaschine · Ketten höchster Tragkraft.

AUFTRÄGE NEHMEN ENTGEGEN:  
VEREINIGTE DRAHTWERKE A.-G. BIEL  
A.-G. DER VON MOOS'SCHEN EISENWERKE, LUZERN  
H. HESS & CO. PILGERSTEG-RÜTI (ZÜRICH)

3. wenn man jeden Menschen hochachtet, der einen hohen Arbeitswillen einsetzt, gleichviel an welchem Orte, denjenigen aber gering, der seine ihm von der Natur verliehenen Kräfte brachliegen läßt;
4. wenn die Arbeiterschaft wirtschaftlich denken lernt und sich nicht politisch verheizen und mißbrauchen läßt;
5. wenn man in allen Volksschichten die wirtschaftlichen Zusammenhänge in höherem Maße zu verstehen und zu würdigen bestrebt sein wird und Gegensätze der Interessen in gerechter Weise auszugleichen sucht.
6. wenn allgemein das Vertrauen in den Sieg der zähen Arbeit sich hebt; sie einzig wird uns aus der gegenwärtigen Wirtschaftskrisis in eine freundlichere Zukunft hinübertragen.

Dr. H. Tschumi,  
Regierungsrat und Nationalrat,  
Präsident des Schweizer. Gewerbeverbandes.

Eine Gesundung der heutigen Verhältnisse auf dem Arbeitsmarkt kann erst eintreten, wenn sich die Arbeitnehmer zu der Erkenntnis durchgerungen haben werden, daß ihre Interessen mit denen der Arbeitgeber identische und nicht ihnen entgegengesetzte sind. Nicht durch politische Kämpfe, sondern nur durch eine blühende Wirtschaft kann eine solide Besserstellung der Arbeitnehmer herbeigeführt werden. Um einzuholen, was der Krieg in dieser Hinsicht zerstörte, muß die Parole lauten: „Arbeiten und Sparen“. W. Boveri, Baden.

## Volkswirtschaft.

**Revision des Kranken- und Unfallversicherungsgesetzes.** Der Verwaltungsrat der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt hat in seiner Tagung vom 11. bis 12. Mai die Beratung eines Entwurfes der Direktion der Anstalt betreffend die Revision der die Unfallversicherung beschlagenden Bestimmungen des Kranken- und Unfallversicherungsgesetzes begonnen. Diese Beratung soll in einer in einigen Wochen stattfindenden weiteren Session zu Ende geführt werden.

## Verschiedenes.

† **Malermmeister Pius Krieg-Scherer in Gerliswil bei Luzern** starb am 11. Mai im Alter von 69 Jahren.

**Preiswettbewerb für Entwürfe von Kleinmöbeln.** An dem Preiswettbewerb der Zentralkommission der Gewerbemuseen Zürich und Winterthur für Erlangung von Entwürfen zu „Kleinmöbeln“ beteiligten sich 71 Bewerber mit 151 Arbeiten. Die Jury erteilte 27 Preise, die auf 7 Kategorien wie folgt entfallen: I. = 4 Preise à 100 Fr., II. = 6 Preise à 80 Fr., III. = 2 Preise à 70 Fr., IV. = 2 Preise à 60 Fr., V. = 2 Preise à 50 Fr., VI. = 8 Preise

à 30 Fr. und VII. = 5 Preise à 20 Fr., total der Preise 1500 Fr. Sämtliche Arbeiten bleiben bis zum 19. Juni im Kunstgewerbemuseum Zürich ausgestellt. — Anschließend findet deren Ausstellung in Winterthur statt.

**Das leichteste Holz.** Das Holz des Balsabaumes (Ochrina) ist leichter als Kork und hat diesem gegenüber den Vorzug des größeren Raumgehaltes, wodurch die Nutzbarmachung erheblich erleichtert wird. Im Botanischen Garten in St. Louis hat man die Eigenschaften des bisher wenig beachteten Holzes näher untersucht und eine ziemlich vielseitige Verwendung ermittelt. Das Ergebnis ist insofern wertvoll, als das Gewächs, obwohl auf die tropische Zone beschränkt, doch infolge des schnellen Wachstums sehr reichlich vorhanden ist. Die Verschiedenheit der Gewichte soll durch einige Vergleichszahlen kurz veranschaulicht werden: Ein Kubikfuß Balfa wiegt 6,6, Kork 12,4, Missouri-Kork 17,4, Ebenholz 64, schwarzes Eisenholz 73,4 Pfund. Die Verwendungsmöglichkeiten sind noch nicht vollständig erprobt. Gegenwärtig ist die Auskleidung von Kühlräumen ein wichtiges Verwendungsgebiet, ferner die Herstellung von Rettungsflößen, Bühnen- und Filmbaulichkeiten. Es vermag in getränktem Zustande infolge seiner großen Porigkeit vorzüglich zu schützen. In einer mit Balsaholz verkleideten Kochkiste hält sich die Wärme zehn Stunden. Ein Stück Eis vermag sich in einer Hülle von diesem Holz in der heißesten Zeit eines Sommertages sechs Stunden zu halten.

## Literatur.

**Materiallehre für Lehrlinge, Arbeiter und Betriebsangestellte der Metallindustrie, sowie für den Unterricht in Werk- und Gewerbeschulen.** Herausgegeben von E. Ruhn, Vorsteher und E. Müller, Lehrer, beide an der Werk-Fortbildungsschule der Firma Gebr. Sulzer A.-G. in Winterthur und von M. Hottinger, Ingenieur in Winterthur. Verlag von Huber & Co. in Frauenfeld. 1921. Preis: Fr. 7.50.

In ihrem Vorwort berichten die Herausgeber dieses Werkes über dessen Inhalt und Mitarbeiterchaft:

Lehrbücher über Materiallehre bestehen in größerer Anzahl. Sie sind aber meist sehr umfangreich oder behandeln nur einzelne Teilgebiete. Andere wieder sind veraltet oder sonst für den gedachten Zweck ungeeignet. Wir haben daher auf Anregung der Firma Gebrüder Sulzer Aktiengesellschaft Winterthur die Bearbeitung einer kurzgefaßten Übersicht in Form eines kleinen, nach praktischen Gesichtspunkten geordneten Leitfadens übernommen und hoffen, vor allem Lehrlingen, Arbeitern und Betriebsangestellten, die neben der praktischen Tätigkeit nur über wenig Zeit verfügen und doch das Wesen der Stoffe, welche ihnen täglich begegnen, kennen lernen

**Johann Graber, Eisenkonstruktionswerkstätte, Winterthur, Wülflingerstr.**

Telephon-Nummer 506.

**Spezialfabrik eiserner Formen für die Zementwaren-Industrie**

Patentierete Zementrohrformen-Verschlüsse.

Spezialartikel: Formen für alle Betriebe.

Spezialmaschinen für Mauersteine, Hohlblöcke usw.

**Eisen-Konstruktionen jeder Art.**